

Trainer/in des Jahres 2024

Folgende Kandidat/innen stehen zur Wahl:



Wang Zhi
*Champions League
Sieger 1.FC Saar-
brücken Tischtennis*

Der 47-jährige Wang Zhi ist seit 2014 Trainer beim 1. FC Saarbrücken Tischtennis, zunächst als Co-Trainer und seit 2021 als Cheftrainer. Parallel dazu ist er als Verbandstrainer des STTB tätig, wo er gemeinsam mit seiner Frau Na Yin die sportliche Entwicklung im Verband koordiniert. Auch seine Kinder, Lisa und Lukas, zählen zu den sportlichen Aushängeschildern des

Verbands. Bevor Wang ins Saarland wechselte, sammelte er als Trainer im Team des DTTB bereits beachtliche Erfolge und obwohl er in China zu den vielversprechendsten Nachwuchshoffnungen zählte, entschied er sich mit 21 Jahren für den Wechsel nach Europa, wo er in der 1. und 2. Bundesliga sowie in der Regionalliga aktiv war.

Als Trainer des 1. FC Saarbrücken führte Wang das Team zu bedeutenden Erfolgen, darunter der Gewinn des Deutschen Pokals. In der Saison 22/23 krönte er seine Arbeit mit

dem erstmaligen Titelgewinn in der Champions-League. Besonders die Spieler Patrick Franziska und Darko Jorgic überzeugen regelmäßig bei internationalen Einzelturnieren. In der vergangenen Saison gelang Wang – der innerhalb der TT-Szene als „Jimmy“ bekannt ist – die Titelverteidigung in der Champions League, was einen historischen Erfolg für den Verein darstellt. Für diese herausragende Leistung wurde Wang Zhi vom VDTT als Kandidat für die Wahl zum Trainer des Jahres nominiert.



Tamara Boros
*Bundestrainerin
Damen - Halbfinale
Olympische Spiele
Paris 2024*

Seit 2017 gehört die 46-jährige Kroatin Tamara Boroš fest zum Trainerteam des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Sie begann als Internatstrainerin am Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) und leitet seit 2021 das Damentrainerteam. Bereits 2021 wurde sie für die Erfolge

von Sabine Winter und Nina Mittelham bei den Europameisterschaften zur Trainerin des Jahres gewählt.

Nun ist die ehemalige Weltklasse-Spielerin erneut als Kandidatin für die Wahl zur Trainerin des Jahres nominiert. Diesmal für das starke Abschneiden der deutschen Damen bei den Olympischen Spielen, trotz des Ausfalls von Nina Mittelham, der Nummer 1 im deutschen Team. Annett Kaufmann trat als Ersatz an und überzeugte mit außergewöhn-

lichen Leistungen. Dabei schafft es Tamara Boroš mit ihrer positiven und engagierten Art immer wieder, einen Teamgeist zu entwickeln, der die Spielerinnen zu Höchstleistungen antreibt. Auch wenn es am Ende „nur“ zu Platz 4 reichte, unterstreicht dies die hervorragende Arbeit von Tamara Boroš und ihren positiven Einfluss auf das Team. Daher gehört Tamara Boroš völlig zu Recht zum Kreis der Nominierten für die Trainerin des Jahres 2023/24.



Hannes Doessler
*Para-Trainer Düsseldorf
Goldmedaille
Sandra Mikolaschek
Paris 2024*

Hannes Doessler begann seine beeindruckende Trainerkarriere 1994 mit der C-Lizenz und entschied sich früh dazu, sich voll auf den Tischtennis-Sport zu konzentrieren. Anfangs arbeitete er vor allem im Jugendbereich und engagierte sich in der Trainerfortbildung des WTTV. Ab 2006 erweiterte er sein Wissen im Para-

Tischtennis als Honorartrainer des Deutschen Behindertensportverbands und später als Landestrainer des Behinderten-Sportverbands NRW.

Seit 2009 ist der gebürtige Rater im Besitz der A-Lizenz des Deutschen Tischtennis-Bundes und leitet seit 2021 als Bundesstützpunktleiter den Para-Tischtennis-Stützpunkt in Düsseldorf, den er maßgeblich mitgestaltet hat. Unter seiner Betreuung erzielten Para Athlet*innen (u. a. Thomas Schmidberger, Stephanie Grebe, Jochen Wollmert) große Er-

folge, gekrönt mit der Goldmedaille von Sandra Mikolaschek bei den Paralympics in Paris 2024. Doessler begleitet Mikolaschek bereits seit 2013, als sie als erste Para-Athletin ins DTTI kam und nach Düsseldorf zog, um von den optimalen Trainingsbedingungen zu profitieren.

Seine langjährige Erfahrung und sein Engagement für den Para Sport machen Hannes Doessler zu einem herausragenden Kandidaten für die Auszeichnung „Tischtennis-Trainer des Jahres“.